



Gemeinde Nottuln
Die Bürgermeisterin

**öffentliche
Beschlussvorlage**
Vorlagen-Nr. **105/2016**

Produktbereich/Betriebszweig:
02 Sicherheit und Ordnung
05 Soziale Hilfen
**06 Kinder-, Jugend- und
Familienhilfe**
Datum:
14.06.2016

Tagesordnungspunkt:

Sozialdaten 2006 - 2015

Beschlussvorschlag:

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen:

-/-

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung		
Ausschuss für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit	28.06.2016	öffentlich		
	Beratungsergebnis			
	einstimmig	ja	nein	enthalten

gez. Block

Sachverhalt:

Mit dieser Vorlage werden die zuletzt in der Sitzung am 23.06.2015 dargestellten Sozialdaten der Gemeinde Nottuln fortgeschrieben (Vorlage Nr. 084/2015).

1. Entwicklung der Fallzahlen SGB II

Bekanntlich wurde zum 1.1.2005 die damalige Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) und die damalige Arbeitslosenhilfe in wesentlichen Punkten reformiert und durch das Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) - Grundsicherung für Arbeitssuchende - neu geregelt.

Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften (reine Zahlfälle, wie auch zu 2) und 3)) stellt sich wie folgt dar:

Bedarfsgemeinschaften/Leistungsberechtigte SGB II									
31.12.06	31.12.07	31.12.08	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.14	31.12.15
371 Fälle 818 Pers.	333 Fälle 760 Pers.	341 Fälle 791 Pers.	351 Fälle 779 Pers.	332 Fälle 759 Pers.	310 Fälle 776 Pers.	322 Fälle 758 Pers.	348 Fälle 773 Pers.	368 Fälle 833 Pers.	385 Fälle 854 Pers.

Vermittlungen/Beschäftigungsaufnahmen in/auf den 1. Arbeitsmarkt									
2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
168	195	133	79	98	84	72	94	148	145

Arbeitslose im Rechtskreis des SGB II									
31.12.06	31.12.07	31.12.08	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.14	31.12.15
337	253	248	233	217	219	222	256	243	276

Anmerkung: Angaben gemäß der amtlichen Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Plus-Jobs										
Abgeschlossene Vereinbarungen (AV)/Geleistete Stunden (Std.)										
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
AV	101 AV	84 AV	60 AV	61 AV	63 AV	58 AV	65 AV	52 AV	39 AV	23 AV
Std.	28.596 Std.	22.621 Std.	25.921 Std.	27.446 Std.	30.374 Std.	28.861 Std.	28.980 Std.	25.709 Std.	13.255 Std.	8.556 Std.
A&QUA	% /Std.	% / Std.	% / Std.	% / Std.	% / Std.	% / Std.	% / Std.	% / Std.	% / Std.	% / Std.
Andere	61/17.527	74/16.740	84/21.838	83/22.773	80/24.204	85/24.579	92/26.569	92/23.709	85/11.220	70/5.980
Trägeranzahl	39/11.070	26/5.881	16/4.083	17/4.673	20/6.170	15/4.282,80	8/2.411	8/2.000	15/2035	30/2.576
	20	8	8	8	7	8	4	3	2	2

Anmerkung: Aufgrund der verschärften gesetzlichen Rahmenbedingungen ist mit dem Auslaufen der Maßnahmen zu rechnen

2. Entwicklung der Fallzahlen GSiG/SGB XII

Das Gesetz zur bedarfsorientierten Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG) trat am 1.1.2003 als eigenständiges Sozialleistungsgesetz in Kraft und wurde ebenfalls im Rahmen der Reformen zum 1.1.2005 in das Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII) – Sozialhilfe – überführt. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften stellt sich wie folgt dar:

Bedarfsgemeinschaften/Leistungsberechtigte SGB XII									
31.12.06	31.12.07	31.12.08	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.14	31.12.15
60 Fälle 65 Pers.	66 Fälle 72 Pers.	73 Fälle 81 Pers.	70 Fälle 76 Pers.	75 Fälle 80 Pers.	87 Fälle 95 Pers.	106 Fälle 114 Pers.	107 Fälle 121 Pers.	118 Fälle 127 Pers.	132 Fälle 142 Pers.

3. Entwicklung der Fallzahlen AsylbLG

Der Gemeinde Nottuln obliegt in eigener Zuständigkeit die Gewährung der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Hier stellt sich die Entwicklung der Fallzahlen wie folgt dar:

Bedarfsgemeinschaften/Leistungsberechtigte AsylbLG									
31.12.06	31.12.07	31.12.08	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.14	31.12.15
54 Fälle 128 Pers.	42 Fälle 99 Pers.	33 Fälle 57 Pers.	18 Fälle 31 Pers.	30 Fälle 49 Pers.	27 Fälle 47 Pers.	36 Fälle 58 Pers.	38 Fälle 68 Pers.	63 Fälle 130 Pers.	71 Fälle 138 Pers.

Anmerkung: Verstärkte Zuweisungen von ausländischen Flüchtlingen

Vorlage Nr. 105/2016

4. Unterbringung von obdachlosen Personen

Der Gemeinde Nottuln obliegt die ordnungsbehördliche Aufgabe zur Beseitigung der Obdachlosigkeit. Die Unterbringung stellt sich im Jahresvergleich wie folgt dar:

Untergebrachte Personen									
31.12.06	31.12.07	31.12.08	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.14	31.12.15
125 Pers. 4 Standorte	117 Pers. 4 Standorte	101 Pers. 4 Standorte	48 Pers. 3 Standorte	52 Pers. 3 Standorte	48 Pers. 3 Standorte	61 Pers. 3 Standorte	93 Pers. 3 Standorte	129 Pers. 3 Standorte	151 Pers. 4 Standorte
Verhältnis Flüchtlinge/ Aussiedler/ Sonstige (%)	Verhältnis Flüchtlinge/ Aussiedler/ Sonstige (%)	Verhältnis Flüchtlinge/ Aussiedler/ Sonstige (%)	Verhältnis Flüchtlinge/ Aussiedler/ Sonstige (%)	Verhältnis Flüchtlinge/ Aussiedler/ Sonstige (%)	Verhältnis Flüchtlinge/ Aussiedler/ Sonstige (%)	Verhältnis Flüchtlinge/ Aussiedler/ Sonstige (%)	Verhältnis Flüchtlinge/ Aussiedler/ Sonstige (%)	Verhältnis Flüchtlinge/ Aussiedler/ Sonstige (%)	Verhältnis Flüchtlinge/ Aussiedler/ Sonstige (%)
86,40/ 2,4/ 11,20	87,18/ 1,71/ 11,11	87,13/ 3,96/ 8,91	70,83/ 4,17/ 25,00	73,08/ 7,69/ 19,23	66,67/ 8,33/ 25,00	78,69/ 6,56/ 14,75	87,1/ 4,3/ 8,6	86,9 2,3 10,8	91,4 0 8,6

Vorlage Nr. 105/2016

Belegungsquote									
31.12.06	31.12.07	31.12.08	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.14	31.12.15
61 Wohnungen, 23 frei	61 Wohnungen, 24 frei	61 Wohnungen, 28 frei	48 Wohnungen, 25 frei	48 Wohnungen, 22 frei	46 Wohnungen, 21 frei	46 Wohnungen, 12 frei	46 Wohnungen, 5 frei	46 Wohnungen, 4 frei	49 Wohnungen, 7 frei

Anmerkung:

Die Objekte Weseler Straße 21 und Daruper Straße 42 - 46 (Dachausbau geplant) stehen in Eigentum der Gemeinde.

Das Objekt Hovestadt 22 wurde vor Jahren verkauft.

Das Objekt Dülmener Str. 5 – 7 (13 Wohneinheiten) war bis 28.2.2010 angemietet. Das Gebäude ist nach Mietvertragsende geräumt und an den Eigentümer zurückgegeben worden.

Im Objekt Eckenhovener Weg 31/33 waren bis zum 31.10.2011 insgesamt 28 Wohnungen angemietet. Zurzeit sind noch 26 Wohnungen bis zum 31.12.2021 angemietet.

Außerdem wurde zum 01.02.2015 das Gebäude Stiftsstr. 14 (Alte Vikarie) angemietet.

5. Aufnahme von ausländischen Flüchtlingen und Spätaussiedlern

Ausländische Flüchtlinge und Spätaussiedler wurden wie folgt aufgenommen:

Zuweisung ausländischer Flüchtlinge									
2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
5	0	8	5	14	10	22	44	75	58

Zuweisung von Spätaussiedlern									
2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
0	1	1	0	0	0	0	0	0	0

6. Bürgerservice Soziales

Im Wesentlichen sind hier zu nennen die Bewilligung von Wohngeld, die Rentenangelegenheiten, die Bearbeitung von Anträgen auf Rundfunkgebührenbefreiung und der Einzug der Elternbeiträge aufgrund der Satzung des Kreises Coesfeld über die Durchführung des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK) bzw. des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz).

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Wohngeldanträge	906	556	514	902 ¹	715	636	417 ²	404	372	270
• Mietzuschuss	784	464	439	789	630	553	352	344	314	217
• Lastenzuschuss	122	92	75	113	85	83	65	60	58	53
Rentenangelegenheiten	800 ³	-/ ⁴	904	886	842	859	861	844	461 ⁵	209
Schwerbehinderten-angelegenheiten	305	300	333	347	298	221 ⁶	-/-	-/-	-/-	-/-

¹ Wohngeldnovelle, u.a. gestiegene Anzahl von sogenannten „Mischhaushalten“

² Vorübergehende Senkung durch Wegfall der sogenannten „Wohngeldkinder“; aber: verstärkter Sozialdatenabgleich in 2013

³ Aufgrund der Personalsituation konnte die Erhebung in 2006 nur eingeschränkt und in 2007 nicht durchgeführt werden

⁴ dto.

⁵ Aufgrund der Personalsituation konnte die Erhebung 2014 nur eingeschränkt durchgeführt werden.

⁶ Schwerbehindertenangelegenheiten im FB 2/Bürgerservice Soziales bis zum 28.02.2011; Danach barrierefrei im FB 3/Bürgerservice Meldewesen

Vorlage Nr. 105/2016

Rundfunkgebühren	449	653	725	726	727	723	715	754	804	623
Elternbeiträge Kindergärten (€)	627.906	715.820	724.052	696.051	747.732	706.154 ⁹	557.681	625.406 ¹¹	699.111	807.693
Betriebskostenzuschuss Kindergärten (€)	364.096	396.555	355.344	258.378 ⁷	322.506 ⁸	325.867 ¹⁰	288.279	393.766 ¹²	443.860 ¹³	485.918 ¹⁴

Verfasst:

gez. Herr Gellenbeck
Fachbereichsleiter

Anlagen:

-/-

⁷ Rückgang des gemeindlichen Betriebskostenzuschusses durch gesetzliche Absenkung der kirchlichen Trägeranteile

⁸ Betriebskostenzuschuss inklusive Zuschuss Bonifatius-Kita u. U3-Ausbau Darup

⁹ Rückgang durch beitragsfreies letztes Kindergartenjahr ab 08.2011

¹⁰ Betriebskostenzuschuss inklusive Zuschuss U3-Ausbau St. Gerburgis u. Liebfrauen-Kita

¹¹ Gestiegenes Beitragsaufkommen, u.a. aufgrund Anstieg der Betreuungsplätze (U3 von 90 auf 111) und prozentuale Steigerung der Elternbeiträge

¹² Betriebskostenzuschüsse inklusive Zuschuss U3-Ausbau, u.a. St. Marien-Kita Appelhülsen, St. Josef-Kita Appelhülsen, St. Bonifatius-Kita Schadpetten, St. Gerburgis-Kita (Mobile Übergangslösung)

¹³ Betriebskostenzuschüsse inkl. Zuschuss U3-Ausbau DRK-, St.-Josef-, St. Gerburgis-Kita (Abschlag u. mobile Übergangslösung)

¹⁴ Betriebskostenzuschüsse inkl. Zuschuss U3-Ausbau (St.-Josef, St. Gerburgis-Kita, Restzahlung)